

Über die Europa-Universität Flensburg

Deutschlands nördlichste Universität ist eine junge Hochschule im deutsch-dänischen Grenzland. 1946 von den Briten gegründet, wurde sie im Jahr 2000 zur Universität ernannt und heißt seit 2014 „Europa-Universität“. Sie ist mit rund 6.400 Studierenden und derzeit 17 Studiengängen eine kleine Hochschule. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Lehrer*innenbildung, Internationales Management, Umweltwissenschaften/Nachhaltige Entwicklung und Interdisziplinäre Europawissenschaften.

Als lebendige und lernende Universität will die Europa-Universität Flensburg (EUF) Horizonte öffnen und Grenzen überwinden. In diesem Sinne werden an der EUF Antworten auf wesentliche Zukunftsfragen der Gesellschaft gesucht:

Die Mitglieder der Universität arbeiten, lehren und forschen für mehr Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Vielfalt in Bildungsprozessen und Schulsystemen, Wirtschaft und Gesellschaft, Kultur und Umwelt.

Die Europa-Universität Flensburg teilt sich gemeinsam mit der Hochschule Flensburg einen Campus. Diese Nähe und Verbindung spiegelt sich im Alltag der Studierenden und Mitarbeiter*innen durch die gemeinsame Nutzung der Hochschulbibliothek, der Mensa und dem Audimax wider. Sie bietet auch die ideale Voraussetzung für die gemeinsame Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

Die Region ist geprägt von Stränden, Wind und Meer. Flensburg selbst – direkt an der Förde gelegen – bietet mit seinen beeindruckenden Altbauten, günstigen Mieten, einer lebendigen Kulturszene und der Nähe zu Skandinavien ausgezeichnete Lebens- und Studienbedingungen.



Profil des Studienganges

Die Bewältigung des vom Menschen verursachten Klimawandels ist die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Ein zentrales Element ist daher die schnellstmögliche weltweite Umstellung der Energieversorgung auf 100% erneuerbare Energiequellen. Die Studierenden lernen wie diese Integration von erneuerbaren Energien im Strom-, Wärme- und Verkehrssektor gelingen kann und welche Rolle die Akzeptanz und Anpassungen für die gesellschaftlichen Veränderungen spielen. Neben techno-ökonomischen Themen werden dabei auch sozio-ökonomische und sozio-politische Themen mit untersucht – wie bspw. die Entwicklung einer geschlechtergerechten Energie- und Klimapolitik vorangetrieben werden kann.

Der Masterstudiengang Energie und Umweltmanagement mit Abschluss Master of Engineering (M. Eng.) wird von der Europa Universität Flensburg in Kooperation mit der Hochschule Flensburg auf dem gemeinsamen Campus angeboten. Insgesamt gibt es einen sehr großen und vielfältigen Wahlbereich, sodass der Studienverlauf durch gezielte Schwerpunkte an der Europa-Universität oder der Fachhochschule individuell gestaltet und persönliche Akzente gesetzt werden können.

Der Studiengang ist bewusst international ausgelegt und kann komplett auf Englisch belegt werden. Neben dem Schwerpunkt „Industrieländer“, der eher auf die Entwicklung von Lösungsansätzen für den Globalen Norden fokussiert, gibt es auch einen zweiten Schwerpunkt „Entwicklungsländer“ mit einem Fokus auf den Globalen Süden. Viele Module sind bewusst gemeinsam für beide Schwerpunkte ausgelegt, um den Austausch, Vernetzung und Kooperation zwischen den Studierenden aller Kontinente zu ermöglichen.

Die Fachschaft formt das Bindeglied zwischen Studierenden und der Universität. Sie pflegt den Kontakt zu den Hochschulgremien und Dozent*innen, organisiert Veranstaltungen von und für Studierende und hilft natürlich bei allen offenen Fragen. Darüber hinaus gibt es ein sehr aktives Alumni-Netzwerk – welches durch regelmäßige Fachtagungen und Netzwerktreffen den Austausch mit verschiedensten Akteur*innen der Energiewende aus Industrie, Politik, Wirtschaft und Forschung ermöglicht.

Kontakt

Studiengangskoordination

Prof. Dr. Pao-Yu Oei

Ansprechperson Marina Blohm

+49 461 805 – 3028

marina.blohm@uni-flensburg.de

Zentrale Studienberatung

Helsinki, Raum 002

+49 461 805 – 2193

studienberatung@uni-flensburg.de

Auf dem Campus 1

24942 Flensburg

Master of Engineering Energie- und Umweltmanagement (Industrieländer)



Zugangsvoraussetzungen & Bewerbung

Voraussetzungen für den Zugang zum Studiengang EUM für Industrieländer (M. Eng.):

- überdurchschnittlicher Abschluss des Bachelorstudienganges Energiewissenschaften an der Hochschule Flensburg (210 CP) oder ein vergleichbarer siebensemestriger europäischer Bachelorstudiengang zum/zur Wirtschaftsingenieur*in

oder

- weit überdurchschnittlicher Abschluss (Top 25%) eines sechssemestriigen vergleichbaren europäischen Bachelorstudiengangs zum/zur Wirtschaftsingenieur*in

oder

- weit überdurchschnittlicher Abschluss eines sechssemestriigen europäischen Bachelorstudiengangs zum/zur Ingenieur*in und der Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der ökonomischen Brückenkurse

und

- Auslandssemester (kann im Rahmen des Masterstudiums nachgeholt werden)
- Nachweis sehr guter Englischkenntnisse
- Nachweis guter Deutschkenntnisse (bei ausländischen Studienbewerber*innen)
- Motivationsschreiben

Die Bewerbungsphasen sind jedes Jahr vom 15. Mai bis zum 15. Juli für das Herbstsemester und vom 1. Dezember bis zum 15. Januar für das Frühjahrssemester. Studienbeginn ist dementsprechend der 1. März und der 1. September. Die Bewerbung erfolgt über das online [Bewerbungsportal](#) der EUF.



1. Semester (30 CP)	Sustainable Energy Systems		Energie- management	Ingenieurs- informatik z. B. Power Grid Modelling, Energy System Modelling	Technik I z. B. Green Engineering I, Windparkprojek- tierung	Wirtschaft I z. B. Energie- Suffizienz, Projekt- finanzierung
2. Semester (30 CP)	Environmental Economics	Technik II z. B. Green Engineering II, Energiespeicher- technik	Technik III z. B. Advanced Power Plant Engi- neering	Technik IV z. B. Klimaschutz & Klimaschutz- konzepte	Wirtschaft II z. B. Energierecht, Umweltmanage- ment	Wirtschaft III z. B. Trading Energy, Green Entrepreneurship
3. Semester (30 CP)	Master Thesis					

Studienstruktur

Der Studiengang Energie- und Umweltmanagement ist ein dreisemestriiger Kooperationsstudiengang der EUF mit der Hochschule Flensburg und kann sehr gut an den dort angebotenen Bachelorstudiengang Energiewissenschaften angeknüpft werden. Die Unterrichtssprachen sind je nach Modul Englisch oder Deutsch.

In jedem Semester werden 30 CP erworben, wobei die CP der ersten beiden Semester zu gleichen Teilen aus wirtschaftlichen und technischen Modulen bestehen müssen. Im dritten Semester schreiben Sie Ihre Master Thesis, entweder praxisnah in einem Unternehmen oder forschungsnah in einem Institut oder an der Universität. Ihre Module der ersten beiden Semester bestehen aus drei Pflichtmodulen und einer Vielzahl an Wahlmodulen in den Bereichen Wirtschaft, Ingenieursinformatik und Technik. Die Pflichtmodule „Sustainable Energy Systems“ und „Environmental Economics“ sind wirtschaftliche Module, wohingegen „Energie-management“ zu den technischen Modulen gehört.

Der Studiengang bietet ein großes Angebot an Wahlmodulen, sodass der Studienverlauf individuell ausgewählt und an einen bestimmten Berufszweig angepasst werden kann. Die vollständige Liste der Wahlmöglichkeiten ist dem [Modulhandbuch](#) zu entnehmen.

■ Pflichtmodule ■ Wahlmodule

Technische Wahlmodule (Auswahl):

- Green Engineering I & II
- Energy Storage Systems
- Advanced Power Plant Technology
- Applied Environmental Science
- Schweißtechnik

Wirtschaftliche Wahlmodule (Auswahl):

- Umweltmanagement
- Trading Energy
- Investment of Analysis and Financing of Energy Projects
- Energy and Environmental Policy
- Energierecht

Ingenieursinformatische Wahlmodule (Auswahl):

- Energieautomation
- Power Grid Modelling
- Introduction to Energy System Modelling & Optimization

Mögliche Berufsfelder

Ziel des Studiengangs ist es, qualifizierte Fachkräfte im Bereich Wirtschaftsingenieurswesen mit der besonderen Ausrichtung auf Probleme des nachhaltigen Energie- und Umweltmanagements auszubilden.

Mit dem Master of Engineering haben Sie nach dem Studium sehr gute Chancen für einen schnellen Einstieg in den Arbeitsmarkt, z. B. in folgenden Berufsfeldern:

- Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber
- Ingenieur- und Planungsbüros und Forschung
- Energieabteilungen in großen Unternehmen des produzierenden Gewerbes
- Anlagenhersteller (regenerative & konventionelle Energietechnik, Umwelttechnik)
- Politik, Administration, Regulierungsbehörden
- Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

Des Weiteren gehen viele Absolvent*innen nach dem Studium in Forschungseinrichtungen der Energie- und Umweltsystemforschung. Mögliche Bereiche sind z. B.:

- Entwicklung nachhaltiger Energiesysteme
- Einsatz regenerativer Energieträger
- Möglichkeiten der Effizienzsteigerung bei Angebot und Nachfrage von Energie
- Entwicklung neuer Energiesysteme auf Basis von Wasserstoff
- Untersuchung der Rolle von Bürgerbeteiligungen und Bürgerbewegungen
- Entwicklung einer geschlechtergerechten Energie- und Klimapolitik

